

Big five tour ??!! plus ? Länder nicht Tiere. Teil 3 Sambia 1



Seit 4 Tagen sind wir nun auf dem Campingplatz in Katima Mulilo. Heute am 19. November wollen wir über die Grenze nach Sambia. Ein riesiges „Gewuschel“, aber wir haben Zeit. Massenhaft Geldwechsler mit grossen Bündel Geld bieten ihre Dienste an. Aber wir wollen uns nicht übers Ohr hauen lassen und flüchten in die Bank. Der Schalterbeamte will uns keine Dollars oder Euros wechseln, die „Echtheitsprüfmaschine“ ist kaputt!! Aber nicht mit mir! Ein bisschen ausrufen und schon kommt der Chef und wechselt uns 200 Dollar zum offiziellen Kurs. Der Schalterbeamte und die Geldwechsler grinsen. Nicht erwischt ätsch... Das Grenzprozedere läuft korrekt ab, dauert ca. 2,5 Stunden. Wir kaufen uns noch eine Telefonsimkarte und laden 5 Giga Daten aufs Handy. Kosten der Sim inkl. Daten ca. Fr. 12.-! Swisscom hat andere Tarife!!





Der Sambesi luegt durch den noch winterlichen Wald





Bei jedem Districtwechsel werden Strassengebühren fällig. 50 Kwachas, also ca. 3 Fr. Aber zum jetzigen Zeitpunkt wusste ich noch nicht, dass diese Gebühr in einem an der Grenze gekauften Dokument inbegriffen ist. Danke an Karlheinz für die Info.







Im Ngonye River Camp, in der Nähe der Siomawasserfälle, bleiben wir 2 Nächte. Wir wollen uns mit Rosemarie und Karlheinz treffen. Wir haben uns vor 2 Jahren in der Nähe von Kapstadt getroffen. Es war schön euch wieder mal zu sehen!





Weiterfahrt Richtung Mongu





Verschiedene Transportarten





Wir sind jetzt im wirklichen Afrika angekommen.





Hinter diesen Bäumen ist der Palast des Lozikönigs. Leider keine Audienz und fotografieren ist auch nicht erlaubt.



Ungefähr zielen und abdrücken. Auf dem unteren Bild sind die Schiffe sichtbar, mit denen der König nach der Regenzeit den Sommerpalast besucht.







Ungewohnte Tiere







Besuch in der Cashew-nut „Fabrik“.







Mongu die Hauptstadt der alten Ländis





Glücklich wer nen Ländi hat!!









Am 23. Weiterfahrt zum Kafue NP. Abgeholzte Wälder, alles zu Holzkohle verarbeitet. Die Riesensäcke sind am Strassenrand zum Kauf aufgestellt.









Brücke über den Kafue. Max. 56 Tonnen, es reicht für uns!





Zufahrt zu Roy's Camp. Etwas grauslig





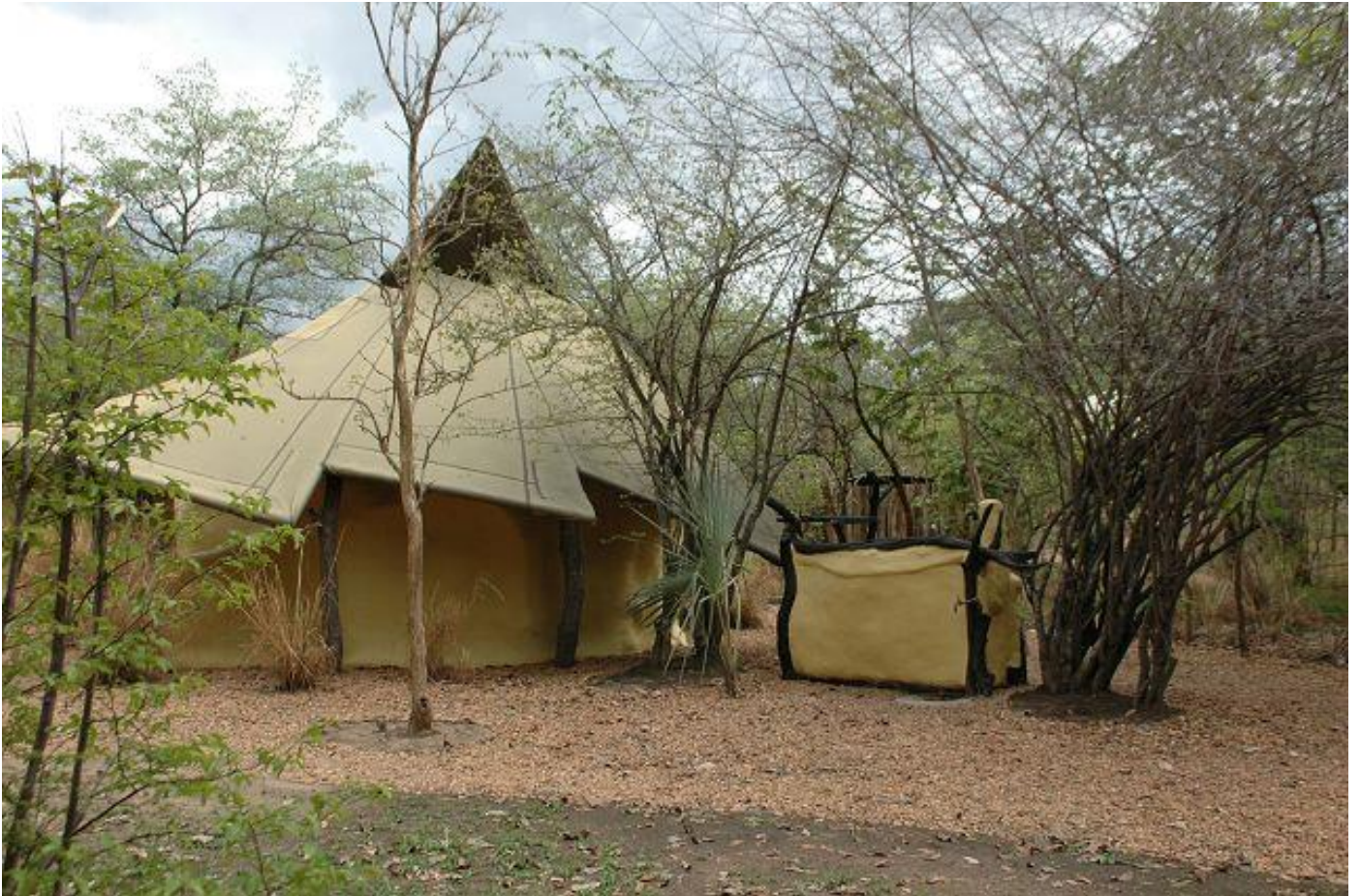
Bei der Fahrt zum Camp wird man beobachtet!





Diese Saubiester haben mich mehrmals gestochen. Tagelang beißt's höllisch. Hulda ist sehr beschäftigt mit totschiagen. Aber ich bin durch die Fahrerei ziemlich wehrlos. Auto sprayen beim Eingang ins Camp.





WC und Duschen, vom feinsten. Hulda ist auch mit der Geschirrspühle zufrieden







Da auf dem Fluss tut sich was. Elis überqueren den Fluss beim Camp





Eine Besprechung? Wir gehen zurück, zu viele Menschen hier







Weiterfahrt nach Ithezi Thetzi. Leider sehr wenige Tiere zeigen sich.







Jaja, so Wellblech macht spspspass. Schüttel schüttel

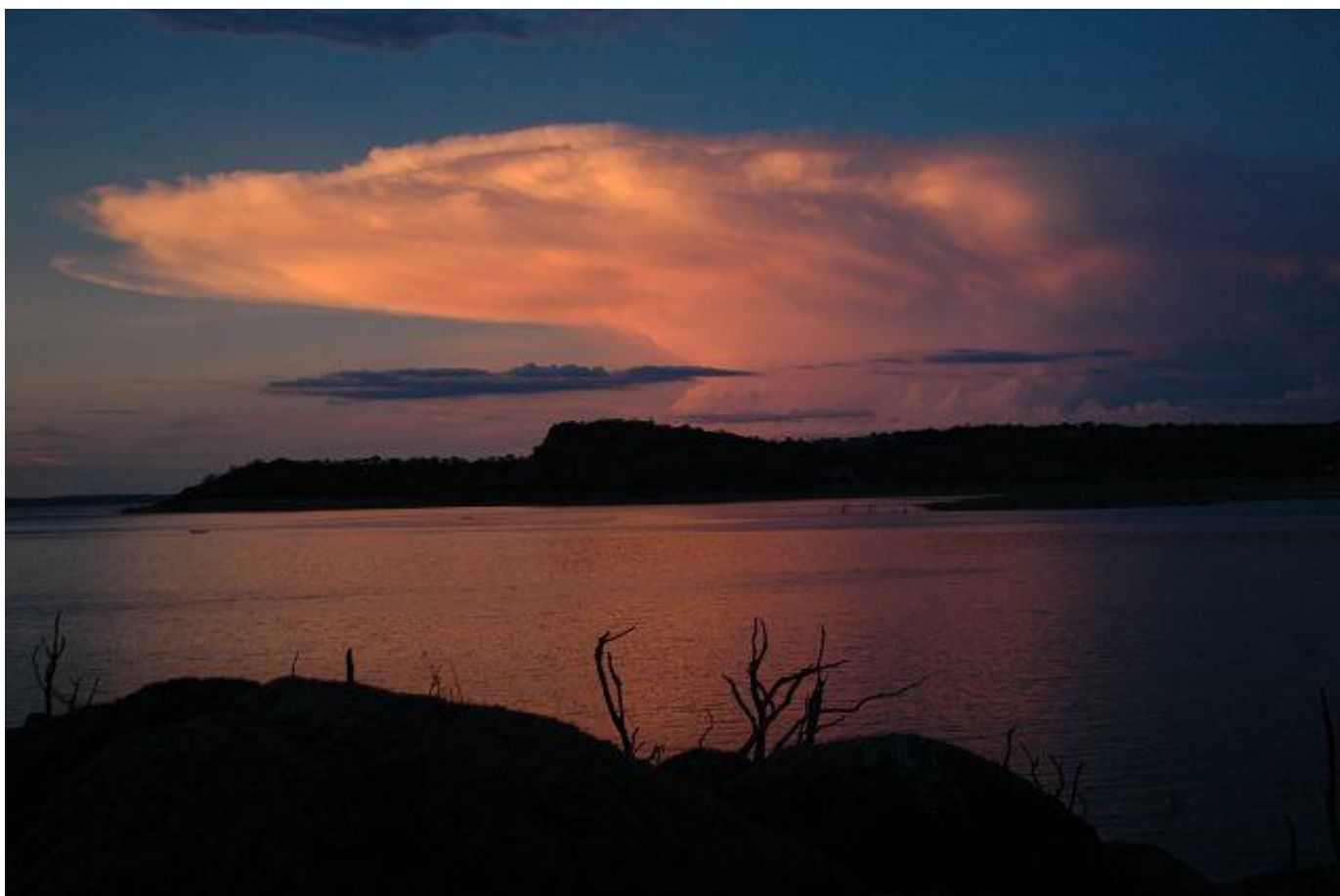
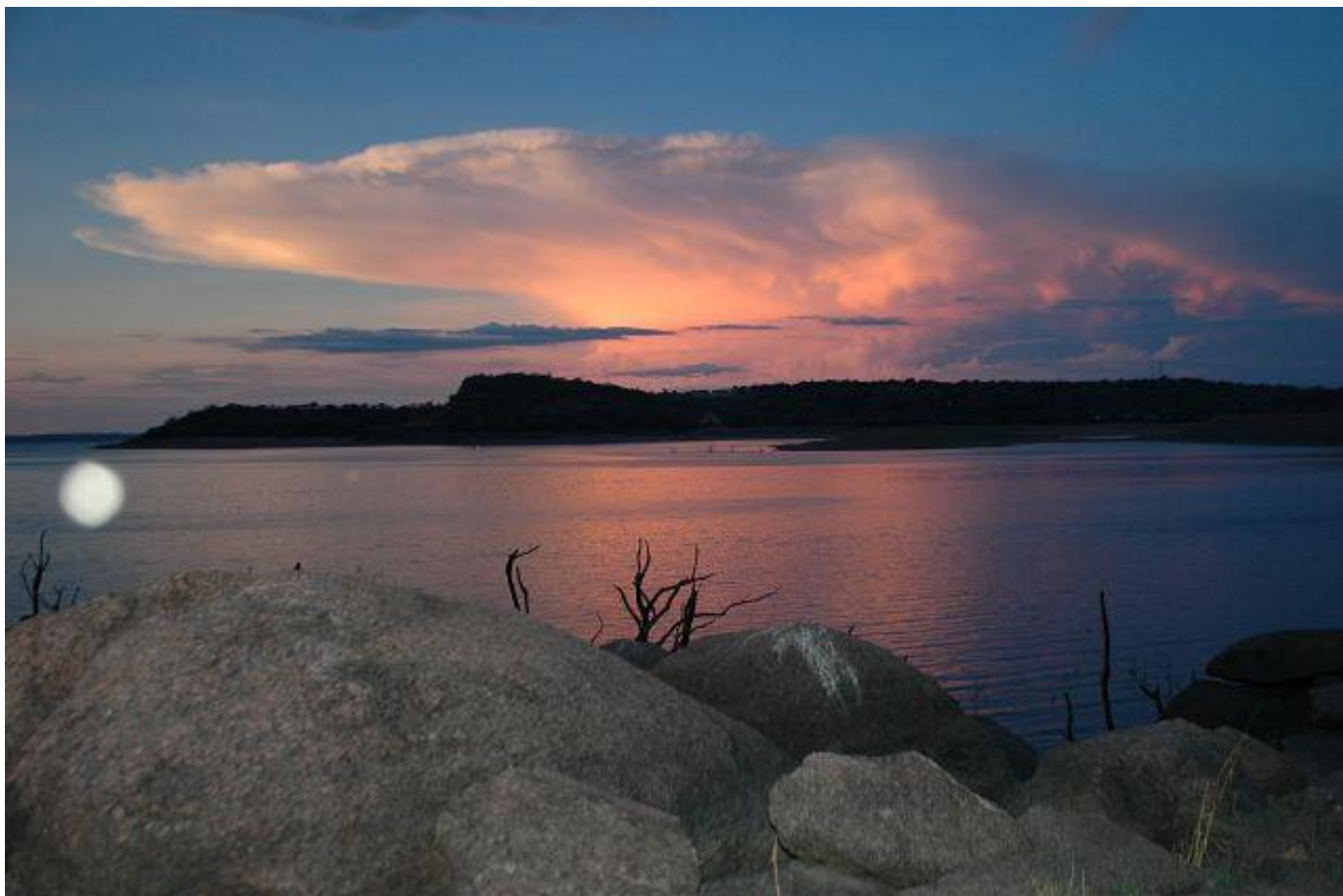




Man beachte die Wolke hinter dem O'Boss









In der Nacht waren dutzende von Schiffchen auf dem See um zu fischen





Fische in diversen Grössen, die kleinen werden luftgetrocknet









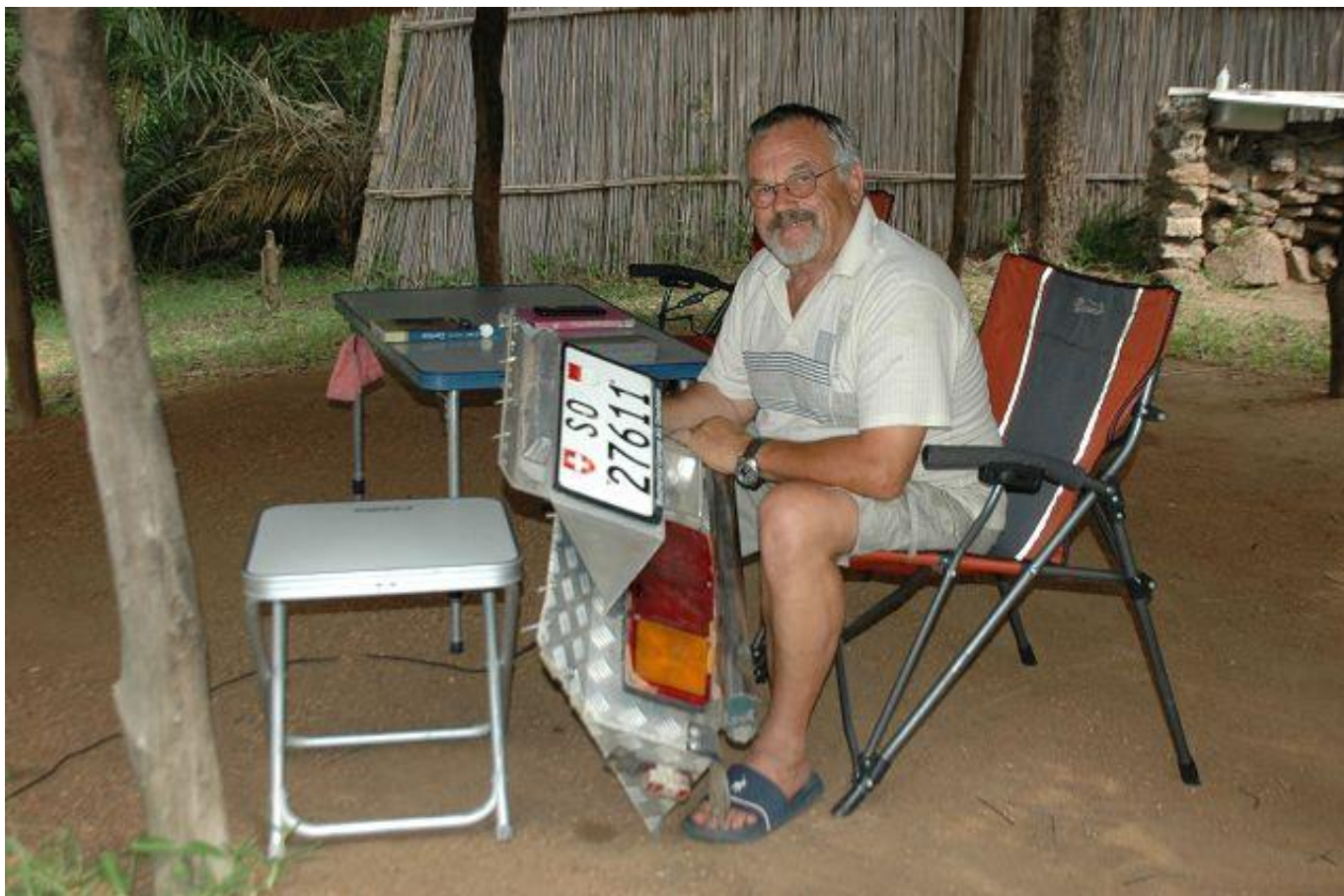
Richard's Dorfladen an der Piste zur Kaingu Lodge. Die Piste ist durch den Regen stark ausgeschwemmt. Das schlimmste das ich bis dato gesehen habe. Leider haben wir keine Fotos. Die ganze Konzentration war auf der Piste!!





Die Kinder schauen, aber rennen weg wenn wir anhalten





Nach der grossen Schüttelei wird repariert. Dafür gibt's feines Nachtessen





Kaingu Lodge





Über diese Brücke musst du gehen... Ne, da fahr ich lieber durchs Bachbett





Zur Abwechslung eine schöne Piste, aber aufpassen Tse Tse Fliegen.





Früchte und Gemüse kann man am Strassenrand für wenig Geld kaufen





Mit dem Bericht sind wir nun beim 28. November. Wenn euch die Fotos und Texte gefallen, schreibe ich ein andres Mal weiter. Wir bedanken uns recht herzlich bei allen die uns mit einem kurzen mail den Erhalt des Berichtes bestätigt haben. Weiter so.

Im Status haben wir auch regelmässig 40 Besucher. Toll.

Heute am 4. Dezember sind wir in Lusaka angekommen. Die Autoabgase in den Strassen der Stadt sind unglaublich. Man sollte eigentlich reinen Sauerstoff mitführen.

Viele Grüsse an alle Leser und wir wünschen allen eine schöne Adventszeit.

Peter und Hulda aus Lusaka